

172 - 1. 04. 1999.

Beigeordneter ermächtigt

Bauausschuß gab Siegbert Weber die Zustimmung für Auftragsvergabe

red. NACKENHEIM - Die vom SPD-Fraktionssprecher Michael Mogk erhobenen Anschuldigungen gegen Verwaltung sowie CDU und FWG, sie hätten bei einigen Auftragsvergaben gesetzwidrig gehandelt, will der Erste Beigeordnete Siegbert Weber nicht unwidersprochen hinnehmen.

Allein der Stil, in dem die Anschuldigungen vorgebracht worden seien, habe ihn betroffen gemacht, betont Weber in einer Presseerklärung. Wobei

er die Meinung vertrete, daß man auch zu Wahlkampfzeiten noch menschlich miteinander umgehen und nicht Andersdenkende abqualifizieren sollte.

Die von Mogk nach Lektüre des Prüfberichts der Kreisverwaltung aufgestellte Behauptung, daß bei der Sanierung des Nackenheimer Rathauses Aufträge in sechsstelliger Höhe ohne Beschlüsse vergeben wurden, sei schlicht und einfach falsch. Und Mogk, der als

Fraktionsvorsitzender alle Sitzungsniederschriften bekomme, müsse dies auch wissen, da alle Maßnahmen im Bauausschuß oder im Gemeinderat behandelt wurden. So sei die von Mogk monierte Auftragsvergabe über 15 000 Mark in der Bauausschuß-Sitzung am 14. Oktober 1997 behandelt worden. Und dort sei auch einstimmig beschlossen worden, daß der Erste Beigeordnete Weber ermächtigt sei, die Vergabe durchzuführen.